Antrag an die Bezirksvertretung Hiltrup

Carsharing in Amelsbüren endlich etablieren

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Hiltrup regt gegenüber dem Rat der Stadt Münster an,

- in Amelsbüren ein verlässliches Carsharing-Angebot („Stadtteilauto“, vorzugsweise stationsbasiert) aufzubauen und dauerhaft zu sichern;
- hierfür in Abstimmung mit einem geeigneten Anbieter mindestens zwei Carsharing-Standorte in Amelsbüren einzurichten;
- als geeignete Standorte insbesondere zu prüfen:
- das Umfeld des Bahnhofs Amelsbüren als multimodaler Verknüpfungspunkt mit dem ÖPNV,
- das Umfeld des Dorfplatzes als zentral gelegenen Ort mit Nahversorgung und hoher Alltagsfrequenz,
- alternativ oder ergänzend das Umfeld des Festplatzes, der über ausreichend Raum, gute Erreichbarkeit und eine quartiersnahe Lage verfügt;
- die Standorte mit klar ausgewiesenen Stellplätzen im öffentlichen Raum zu versehen und über eine zeitlich befristete Anschubphase (z. B. kommunikative Begleitung, ggf. Kooperationen) zu unterstützen;
- dem Rat nach 12 Monaten über Nutzung, Auslastung und mögliche Erweiterungen zu berichten.

Begründung:

Amelsbüren ist mit rund 6.500 Einwohnerinnen und Einwohnern ein eigenständiger, wachsender Stadtteil in etwa 10 Kilometern Entfernung vom Münsteraner Stadtzentrum. Trotz guter ÖPNV-Anbindung bleiben viele Alltagswege – etwa für Beruf, Familie, Ehrenamt oder Versorgung – auf flexible Mobilitätsangebote angewiesen. Gleichzeitig führt der hohe private Pkw-Besitz zu wachsendem Parkdruck und einer ineffizienten Nutzung des öffentlichen Raums.

Carsharing ist ein bewährtes Instrument der Verkehrswende. Ein Carsharing-Fahrzeug kann – je nach örtlicher Struktur – vier bis zehn private Pkw ersetzen, indem es mehreren Haushalten bedarfsgerechte Autonutzung ermöglicht. Dadurch werden Stellflächen frei, Kosten gesenkt und Mobilität bewusster organisiert.

Gerade für einen Stadtteil wie Amelsbüren ist ein stationsbasiertes Stadtteilauto sinnvoll:

- Der Bahnhof eignet sich ideal zur Verknüpfung von Bahn, Bus, Fahrrad und Carsharing.
- Der Dorfplatz bietet als sozialer und funktionaler Mittelpunkt kurze Wege für viele Nutzergruppen.
- Der Festplatz stellt eine praktikable Alternative dar, insbesondere mit Blick auf Flächenverfügbarkeit und quartiersnahe Lage.

Eine nachhaltige Verkehrswende kann nur gelingen, wenn neue Mobilitätsangebote nicht auf die Innenstadt beschränkt bleiben, sondern auch in den Stadtteilen verlässlich verfügbar sind. Wer den Umstieg vom eigenen Auto ernsthaft ermöglichen will, muss Alternativen dort anbieten, wo Menschen leben und ihren Alltag organisieren.

Ein Carsharing-Angebot in Amelsbüren ist daher ein realistischer, sozial ausgewogener und konkreter Beitrag zu einer flächendeckenden Mobilitätsstrategie für ganz Münster.

Münster, 28. Januar 2026